

Weimarer Erklärung der universal design Expertenkonferenz vom 12.–14. November 2009

Präambel

universal design ist die Gestaltung und Entwicklung von Produkten und Umgebungen, die für alle Menschen nutzbar sind – soweit irgend möglich – ohne erforderliche Anpassungen oder spezialisierte Auslegungen. Es gibt zahlreiche Unterschiede in den heutigen Lebenswelten von Jungen und Alten, von Gesunden und Kranken, von Menschen mit und ohne Handicap. Ein Thema ist Grundlage für Gemeinsamkeiten: gut gestaltete Produkte, richtig geplante Architektur und bedarfsgerechte Dienstleistungen.

Die Gestaltung steht dabei in einer großen Verantwortung, denn Funktionalität, Ergonomie, die richtige Wahl der Materialien, Gebrauchsvisualisierungen und Bedieneroberflächen sind ebenso in dieser Disziplin verankert wie die Ästhetik. Mit den demografischen Auswirkungen und Entwicklungen sind wir bereits heute in ganzer Breite konfrontiert. Diese erfordern in der Zukunft deutliche Veränderungen und ein hohes Maß an Innovationsbereitschaft.

Die Bedeutung der mit *universal design* beschriebenen Aufgaben ist für das Verständnis und die Wahrnehmung der Öffentlichkeit noch nicht umfassend kommuniziert und in vielen gesellschaftlichen Bereichen noch nicht angekommen.

universal design ist die Gestaltungsherausforderung der nächsten Jahrzehnte! Deutschland hat eine lange Tradition bei der Entwicklung und Evaluation demografietauglicher Produkte, Architekturen und Dienstleistungen. Diese Potentiale in zukunftsfähige, wirtschaftlich sinnvolle und ergebnisorientierte Strategien umzusetzen, ist bisher nicht ausreichend gelungen.

... »universelles Design« ist ein Design von Produkten, Umfeldern, Programmen und Dienstleistungen, die von allen Menschen im größtmöglichen Umfang genutzt werden können, ohne dass eine Anpassung oder ein spezielles Design erforderlich ist.

Auszug aus der Charta der Vereinten Nationen über die Rechte behinderter Menschen

Die Unterzeichner der Weimarer Erklärung stellen dazu fest:

- universal design rückt den Menschen ins Zentrum.
- universal design ist nicht nur ein Designthema.
- universal design ist eine interdisziplinäre Aufgabe.
- universal design öffnet sich allen Nutzerinnen und Nutzern.
- universal design schafft Service-Systeme.
- universal design ist ein Prozess, keine Norm.
- universal design schafft soziale Inklusion.
- universal design stellt sich Zukunftsfragen.
- universal design ist Haltung und Verantwortung.
- universal design muss früh und kontinuierlich in der Bildung verankert werden.
- universal design hat die Aufgabe, Politik und Wirtschaft aufzuklären.
- universal design sichert und fördert wirtschaftliches Wachstum.